

„Die Eisenberger Schatzkisten“

Etuis und ihre Fabrikanten – Ausstellung zum Tag des offenen Denkmals

Am Sonntag, dem 8. September 2024 (Tag des offenen Denkmals), sind alle Interessierten eingeladen in die Eisenberger ART DECO-Ausstellung. Von 14 bis 16:30 Uhr zeigt das kleine Museum Etuis, Besteckkästen und andere „Schatzkisten“ aus Eisenberger Produktion.

Dafür werden erstmals die Türen zum historischen Familiensitz der Eisenberger Etui-Fabrikanten Erich Bergner geöffnet. Sein einstiges Wohnhaus steht auf dem Gelände des heutigen Museums. Die Besucher können zum Tag des offenen Denkmals das historisch restaurierte Treppenhaus besichtigen, in dem auch zahlreiche Ausstellungsstücke erhalten sind.

Die Fabrikation von Etuis war einst ein wichtiger Industriezweig der Stadt Eisenberg, gleich mehrere Firmen hatten hier ihren Sitz. Als Holzverarbeitendes Gewerbe war die Etui-Fabrikation typisch für die Region. Von der Möbel- über die Leiter- bis hin zur Holzschuh- und Etui-Fabrikation griffen viele ansässige Firmen einst auf den Rohstoff Holz zurück, der auch namensgebend für die gesamte Region („Holzland“) wurde.

Wie bei jeder Ausstellung des ART DECO Museums Eisenberg werden die Besucher eingeladen, eigene Erinnerungsstücke, Etuis und Kästen aus Eisenberg, Fotos etc. gern mitzubringen und aus der eigenen Familiengeschichte zu erzählen.

Weitere Informationen:

www.eisenberger-artdeco.de

Ausstellungsort: 07607 Eisenberg, Karl-Spahn-Straße 8

Geöffnet: am 8. September 2024 von 14 – bis 16:30 Uhr

Kostenfreie Parkplätze sind in der angrenzenden Mühlenstraße und der Karolinenstraße zu finden. Die Ausstellungsräume sind nicht barrierefrei.

Hintergrund/Anliegen des Eisenberger ART DECO-Projekts

Ziel der Ausstellung ist es, die Eisenberger Industrieprodukte aus der Zeit des Art Deco einem breiten Publikum bekannt zu machen. Es soll gezeigt werden, wie innovativ und gleichzeitig geschäftstüchtig die Unternehmen waren. Die Ausstellung will die erstaunlichen und bis heute oft wenig beachteten Leistungen der Thüringer Provinz ins Bewusstsein bringen. Damit soll ein Beitrag geleistet werden zur Industrie- und Design-Geschichte der Region.